

## FAMILIENAKTIVIERUNGSMANAGEMENT

- EIN KRISENINTERVENTIONSPROGRAMM FÜR FAMILIEN, WENN FREMDUNTERBRINGUNG FÜR EIN ODER MEHRERE KINDER VERMIEDEN WERDEN SOLL -

„VERHALTEN ÄNDERN, ÄNDERT MENSCHEN. DAS HEISST, SIE MÜSSEN ETWAS TUN, UM ETWAS ZU VERÄNDERN; NUR DARÜBER NACHZUDENKEN ODER DARÜBER ZU REDEN, WAS SIE ANDER(E)S TUN WERDEN, REICHT NICHT.“  
INSOO KIM BERG/SUSAN KELLY, 2001, „Kinderschutz und Lösungsorientierung“, Dortmund: modernes lernen

Wir tun alles, was uns möglich ist, Eltern darin zu unterstützen, ihr Verhalten zu verändern. Dazu gehört eine respektvolle und wertschätzende Haltung, eine sachliche Einschätzung der Situation und ein an den Ressourcen der Familie und des Einzelnen orientierter Blick auf Lösungen.

### FORMEN FAMILIENAKTIVIERENDER HILFEN:

- **FamilienAktivierungsManagement – FAM – Krisenintervention**  
als sechswöchige Krisenintervention für Familien, um zu prüfen, ob ein Verbleib der Kinder in der Familie möglich ist
- **Flexible Hilfen**  
alles ist möglich: zeitliche Ausrichtung am Bedarf der Familie, Hilfe zur Stabilisierung nach FAM oder als Ersthilfe, Nutzung der familienaktivierenden Methodik im Hilfeprozess, Zielorientierung
- **Familienstabilisierungsprogramm FSP**  
Dauer von sechs Monaten mit einmaliger Verlängerung von zwei Monaten, durchschnittlich zwei Kontakte pro Woche, klare Strukturierung des Prozesses durch Setzen des Beginns und des Endes, sowie Transparenz der Prozessphasen für die Klienten und das Jugendamt, Nutzung der FAM-Methodik
- **FamilienAktivierungsManagement – FAM – Rückführungsbegleitung**  
als sechswöchige Begleitung von Familien, deren Kinder aus der Fremdunterbringung bzw. Inobhutnahme in die Familie zurückkehren
- **FamilienAktivierungsManagement – FAM – Clearing**  
als zwei- bis vierwöchige Klärung der Familiensituation, der Ressourcen und Risiken des Systems und des Hilfebedarfes innerhalb der Familie; Clearing auch in Kombination mit Inobhutnahme
- **Familienaktivierendes Rückführungsclearing für Kinder und Jugendliche**  
als zweiwöchige Klärung der aktuellen Entwicklung der Hilfe und der Möglichkeit der Rückführung mit der unterbringenden Einrichtung, dem Kind und dem Herkunftssystem

